Niederschrift

über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung Nieblum am Dienstag, dem 16.07.2013, im Dörpshus Nieblum.

Anwesend sind: **Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:20 Uhr**

Gemeindevertreter

Herr Hauke Brett	
Frau Tanja Greggersen	
Herr Rainer Hansen	1. stellv. Bürgermeister
Herr Jens Jacobsen	2. stellv. Bürgermeister
Frau Heike Jensen	
Frau Holle Paulsen	
Herr Friedrich Riewerts	Bürgermeister
Herr Ole Sieck	
Herr Walter Sorgenfrei	

von der Verwaltung

Frau Anke Zemke

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 . Anträge zur Tagesordnung
3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)
5 . Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 26.05.2013
Vorlage: Nieb/000092
6 . Bericht des Bürgermeisters
6.1 . Veranstaltungen
6.2 . Arbeiten im Gemeindegebiet
6.3 . Termine
7 . Einwohnerfragestunde
8 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
9 . Kurbetriebsangelegenheiten
10 . Wohnungsmarkt- und energetisches Quartiersanierungskonzept
Vorlage: Nieb/000093
11 . Verschiedenes
11.1 . Sitzungsbeginn
11.2 . Strandkorbhalle

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Riewerts begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es wird angeregt den Sitzungsbeginn in den Wintermonaten vorzuverlegen. Dies solle unter Tagesordnungspunkt 11 ‘Verschiedenes‘ diskutiert werden. Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechtigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, wird darüber abgestimmt die Tagesordnungspunkte 12 bis 16 nichtöffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Die Gemeindevertreter/innen sprechen sich dafür aus, die Tagesordnungspunkte 12 bis 16 nichtöffentlich zu beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht vorgebracht.

5. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 26.05.2013 Vorlage: Nieb/000092

Herr Brett berichtet aus der Sitzung des Wahlprüfungsausschusses, welcher der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung vorangegangen sei sowie anhand der Vorlage Nieb/000092.

Sachdarstellung mit Begründung:
Der Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Nieblum hat das vom Amtswahlausschuss festgestellte Ergebnis der Kommunalwahl vom 26. Mai 2013 vorgeprüft und festgestellt, dass

1. alle Vertreterinnen und Vertreter wählbar waren;

2. bei der Vorbereitung der Wahl und bei der Wahlhandlung keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die das Wahlergebnis im Wahlkreis oder die Verteilung der Sitze aus den Listen im Einzelfall beeinflusst haben können;

3. die Feststellung des Wahlergebnisses nicht fehlerhaft war.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:
Die Kommunalwahl vom 26.05.2013 in der Gemeinde Nieblum wird gemäß § 39 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes für gültig erklärt.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1. Veranstaltungen

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass sowohl der Tag der offenen Tür der freiwilligen Feuerwehr als auch das Kurgastringreiten ein großer Erfolg waren.

Am 17.07.2013 wird eine Modenschau im Haus des Gastes stattfinden.

6.2. Arbeiten im Gemeindegebiet

Zur Zeit werden mit dem neuen Straßenhobel die Grandwege im Nieblumer Gemeindegebiet ausgebessert. Die Löcher werden zunächst mit einer Schicht groben Grands verfüllt bevor eine feine Grandschicht als Abschluss aufgebracht werde. Insbesondere die Wege zum/vom Falkenlager und zum/vom Surfstrand seien hiervon betroffen.

Des Weiteren werden die Fußwege ausgebessert, indem hochstehende Steine wieder eingeebnet werden. Die Schäden entstehen hauptsächlich durch die häufige Nutzung der Fußwege als Parkflächen.

6.3. Termine

Am morgigen Tage wird die US-Generalkonsulin Frau Patterson auf Föhr zu Gast sein. Um 13.45 Uhr wird sie für einen 35-minütigen Aufenthalt in Nieblum sein, um sich den Ort anzuschauen und sich mit Bürgermeister Riewerts über die Themen Verfremdung und Energie auszutauschen.

Am 22.07.2013 wird am Haus des Gastes das „Bergfest“ im Projekt "Verbesserung der Breitbandversorgung im Bereich der Ämter Föhr-Amrum und Pellworm" stattfinden. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Am 16.08.2013 wird in Nieblum ein Kongress zum Thema ‚Wir bauen die Welt um – Wibadiwum‘ stattfinden.

7. Einwohnerfragestunde

Vor dem Haus Fernsicht stehe aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse das Wasser. Die Ausbesserung dieser Stelle sei laut Bürgermeister Riewerts bereits in Planung.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Impressum auf der Homepage der Gemeinde Nieblum Bürgermeister**in** Friedrich Riewerts stehe. Der Hinweis wird dankend angenommen.

8. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es gibt keine Wortmeldungen.

9. Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass vom städtischen Hafenbetrieb eine 50m lange Gummimatte ausgeliehen wurde, um zu testen, ob dadurch ein erleichterter Strandzugang ermöglicht werden könne.

Mittlerweile liege der Halbjahresabschluss vor. Daraus gehen folgende Vergleiche zum Vorjahr hervor: keine wesentlichen Veränderungen im Bereich der Kurabgabe, Rückgang der Strandkorbvermietung um 27%, gestiegene Einnahmen für die Vermietung der Räumlichkeiten im Haus des Gastes und sowie gewinnbringender Einsatz der PV-Anlage.

Die Strandkörbe seien zur Zeit fast ausgebucht. Allerdings sei anzumerken, dass bereits einige Strandkörbe beschädigt wurden.

Die Veranstaltungen werden auch in dieser Saison wieder sehr gut angenommen.

10. Wohnungsmarkt- und energetisches Quartiersanierungskonzept
Vorlage: Nieb/000093

Bürgermeister Riewerts berichtet ausführlich anhand der Vorlage Nieb/000093.

Sachdarstellung mit Begründung:
Die touristische Entwicklung auf den Inseln Amrum und Föhr und die damit einhergehende Entwicklung der Grundstückspreise haben zur Folge, dass bezahlbarer Wohnraum zunehmend knapper wird und kaum noch neu zu schaffen ist. Die Folgen sind u. a. das Abwandern der jüngeren einheimischen Bevölkerung sowie eine zunehmende Anzahl von Menschen, die zwischen ihrer Wohnung auf dem Festland und dem Arbeitsplatz auf den Inseln pendeln.

Die Nachbarinsel Sylt hat die gleiche Problematik. Da die Auswirkungen auf Sylt in den vergangenen Jahren bereits schwerwiegender waren als auf Amrum und Föhr, wurde im vergangenen Jahr eine Studie zum Wohnungsmarkt gefertigt. Darin wurden Möglichkeiten der Wohnraumversorgung der einheimischen Bevölkerungen untersucht und Umsetzungswege erarbeitet. Diese Studie ist als Modellvorhaben für touristisch geprägte Räume von Seiten des Landes gefördert worden.

Nachdem deutlich geworden ist, dass die auf der Insel Sylt gewonnenen Ergebnisse weder auf die Insel Amrum, noch auf die Insel Föhr übertragbar sind, haben Verhandlungen mit dem Innenministerium stattgefunden, um die Möglichkeiten der Förderung einer sinngemäßen Untersuchung für die Inseln Föhr und Amrum auszuloten.

Da das Klimaschutzkonzept Föhr-Amrum bereits vorliegt, erscheint es sinnvoll, ein Wohnungsmarktkonzept mit dem Ansatz der energetischen Quartierssanierung zu verbinden. Während das Wohnungsmarktkonzept Bedarfe ermittelt und Ziele definiert, die mit bestimmten Maßnahmen erreicht werden sollen, erstellt die energetische Quartierssanierung ein Konzept mit energetischen Maßnahmen in einem bestimmten räumlichen Teilbereich der Gemeinde. Neben den ohnehin besonderen Rahmenbedingungen auf den Inseln Föhr und Amrum kann diese Verzahnung beider Themenkreise einen neuen Ansatz und somit einen Modellcharakter darstellen, der die Förderwürdigkeit begründet (Leuchtturmprojekt). Um den speziellen Inselbelangen von Amrum und Föhr Rechnung tragen zu können, sollten die beiden Inseln in zwei verschiedenen Konzeptteilen jeweils separat betrachtet werden.

Aus einer Bestandsaufnahme und einer Wohnungsprognose lassen sich Entwicklungsmöglichkeiten für die Wohnraumschaffung erkennen. Dabei sind die Besonderheiten, die sich aus dem Tourismus für Föhr und Amrum ergeben, zu berücksichtigen und in einer Konzeptstudie im Zusammenhang darzustellen. Wenn in der Bestandsaufnahme zugleich eine energetische Untersuchung des Ist-Bestandes erfolgt, ergeben sich Quartiere, die durch unterschiedliche energetische Einsparpotenziale gekennzeichnet sind.

Aus diesem Bestand leitet sich eine Prioritätenfolge für mögliche Maßnahmen ab.

Das Amt Föhr-Amrum benötigt die Legitimation aller Gemeinden, um beim Innenministerium einen entsprechenden Förderantrag stellen zu können. Die Legitimation in Form einer positiven Willensbekundung der Gemeinde ist zwar die Grundlage des Förderantrages, jedoch keinesfalls die Zustimmung für die spätere Umsetzung des Konzepts.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Förderantrages werden im Hinblick auf die Förderfähigkeit im Vorwege mit der Investitionsbank abgestimmt. Nach der Erteilung der Förderzusage (Förderbescheid der Investitionsbank) wird das Modellvorhaben aus Wohnungsmarktkonzept und energetischen Quartierssanierung ausgeschrieben und als Konzept erarbeitet.

Nachdem der konzeptionelle Projektteil fertiggestellt sein wird, können die politischen Gremien festlegen, ob das Konzept oder gegebenenfalls welche Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt werden.

Finanzierung:
Das Wohnungsmarktkonzept wird zu 100 % gefördert.

Das Konzept zur energetischen Quartierssanierung wird zu 65% mit KfW-Mitteln und zu 20% mit Landesmitteln gefördert. Lediglich 15 % Eigenmittel müssen aufgebracht werden.

Beratungsdienstleistungen etwa zur Abfassung des Förderantrages werden nach dem „geänderten Erlass zur verstärkten Förderung des Landes von Programmen zur energetischen Quartierssanierung vom 06.03.2013“ mit bis zu 5.000,-- € (einschl. Mwst.) ebenfalls gefördert.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Beschluss:
Die Erstellung eines Wohnungsmarktkonzeptes in Kombination mit einem Konzept für eine energetische Quartierssanierung wird befürwortet.

Das Amt Föhr-Amrum wird beauftragt in diesem Sinne tätig zu werden und entsprechende Förderanträge zu stellen.

11. Verschiedenes

11.1. Sitzungsbeginn

Es wird zur Diskussion gestellt, die Sitzungen in den Wintermonaten bereits um 19.00 Uhr beginnen zu lassen. Nach kurzer Aussprache ist man sich einig, dass jeweils von Oktober (nach den Herbstferien) bis Ostern der Sitzungsbeginn auf 19.00 Uhr vorverlegt werden solle.

11.2. Strandkorbhalle

Es wird angeregt, für die Strandkorbhalle einen Wasseranschluss, eine Abwasserversorgung sowie einen Starkstromanschluss zu verlegen.

Die weiteren Überlegungen sollen in die im August 2013 fortzuführenden Planungen des Strandkonzeptes eingebunden werden.

Bürgermeister Riewerts bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.20 Uhr.

Friedrich Riewerts Anke Zemke